



## Impressum

Herausgeber	VfL Jesteburg von 1912 e. V.
Geschäftsstelle	Am Alten Moor 14, 21266 Jesteburg; Telefon 04183 / 50618 e-mail: <a href="mailto:vfl-jesteburg@t-online.de">vfl-jesteburg@t-online.de</a> ; <a href="http://www.vfl-jesteburg.de">www.vfl-jesteburg.de</a>
Donatoren/Werbung	Helmut Meyer
Redaktion	Karl-Peter Schuster und Hans-Heinrich Wolfes
Korrektorin	Ulrike Wolfes
Layout und Satz	Karl-Peter Schuster
Redaktionsschluss	08. Mai 2012
Herstellung	Druckerei Wulf in Lüneburg
Auflage	10.000 Exemplare

© Copyright 2012 VfL Jesteburg. Alle Rechte vorbehalten.

Zur privaten Verwendung haben einige Autoren **Langfassungen** geschrieben. Die Seitenzahlen sind in Klammern angegeben. Die Gründungsjahre der Abteilungen sind vorangesetzt. Die hier vorliegende Langfassung ist markiert.

<b>1921 Fußball/Herren</b> von Hans-Heinrich Wolfes	<b>61</b>	<b>(200 – 228)</b>
<b>1921 Fußball/Jugend</b> von Dietmar Schmidt	<b>72</b>	<b>(229 – 246)</b>
<b>1990 Fußball/Frauen</b> von Hans-Heinrich Wolfes	<b>83</b>	<b>(247 – 256)</b>
<b>1946 Tischtennis</b> von Volker Knubbe	<b>91</b>	<b>(257 – 267)</b>
<b>1969 Tennis (TC Jesteburg)</b> von Heinz-Günter Middeldorf	<b>99</b>	<b>(268 – 284)</b>
<b>1973 Volleyball</b> von Hans-Heinrich Wolfes	<b>111</b>	<b>(285 – 290)</b>



## Tischtennis von Volker Knubbe

Die Tischtenniszeit in Jesteburg begann 1946, als die Engländer das Dorf besetzt hatten. Vielleicht spielten auch einige Soldaten Tischtennis. Denn unser Sport wurde 1876 in England als „Spharistike“ (griechisch: „Lass uns spielen“) erfunden. Mit Einführung des Zelluloid Balles und dem damit verbundenen Klang hieß er von 1891 an „Ping Pong“, später Tischtennis.

### Die Anfänge 1946-1960

Im Sommer 1946 lud der 16-jährige Wilhelm Frommann, Jg. 1930, seine Freunde Siegfried Stöckmann, Ernst-August Meyer und Hans Murk zum Tischtennis-Spielen in der Schmiede während ihrer Freizeit ein. Als Tisch diente eine ausgediente Tür. Bald kamen Ernst und Klaus Clement, Hermann Meyer, Günter Grüber, Hans Mestmacher und Heinz Herrbrich dazu. Damals konnte niemand die erfolgreiche Entwicklung dieses Sports in Jesteburg erahnen, denn heute hat die VfL-Abteilung 60 Mitglieder.



### Erste Spielstätte in Frommanns Schmiede

Foto aus der Sammlung von Wilhelm Frommann

Der VfL hatte zu dieser Zeit gerade erst die Erlaubnis zur Aufnahme des Spielbetriebs für Turnen und Fußball von der Besatzungsmacht erhalten. Es dauerte noch zwei Jahre, ehe die Tischtennispieler beim Vorstand Gehör fanden, eine Abteilung zu gründen. Am 03.01.1948 wurde Ernst Clement als Tischtennisvertreter auf der Jahreshauptversammlung in den erweiterten Vorstand gewählt. 1949 erlaubte Gastwirt Heinrich Peters, dass die Jugendlichen in der Veranda auf der rechten Seite des Gasthauses Niedersachsen Tischtennis spielen durften. Der Vorstand genehmigte eine neue Platte.



### „Spiellokal“ auf der Veranda im Gasthaus Niedersachsen - Foto Archiv Jesteburg

Offizielle Punktspiele, organisiert durch den 1947 gegründeten Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN), gab es Ende des Jahrzehnts gegen Hittfeld, Winsen, Stelle und Salzhausen. Zu den Auswärtsspielen fuhr die damalige Mannschaft, deren Spielführer Ernst Clement und Siegfried Stöckmann waren, im Clementschen Bäckerwagen. Als das Schützenhaus zum ersten Schützenfest nach dem Krieg am 4./5. Juni 1950 zur Hälfte wieder freigegeben wurde, nachdem dort Kriegsflüchtlinge provisorisch untergebracht worden waren, konnte in der Halle gespielt und sogar 1950 oder 1951 eine Kreismeisterschaft durchgeführt werden. Weil es im Winter in der unbeheizten Halle so kalt war, setzten die Spieler Pudelmützen auf und zogen dicke Pullover an. Zudem war das Licht in der Halle sehr schlecht. Einige Gegner sprachen von Heimvorteil. Zu den älteren Spielern gesellten sich Gerhard Matthies, Hans Kielbasiewicz, Klaus Pusch, Klaus Nehls, Karl-Heinz Kröger und Hans-Jochen Odenwald. Wie eng die Verzahnung der einzelnen Abteilungen war, sieht man auf einem Foto. Die VfL-Fußballer taten sich auch in der Tischtennispartie götlich.



Fußballer spielen gern Tischtennis und **Tischtennispieler sind Fußballfans**. Auf dem Mannschaftsfoto der Fußballer aus 1954 sind auch drei Pioniere des Tischtennissports in Jesteburg zu sehen.

Foto von Joachim Witte



1954/55 baute die Gemeinde Jesteburg am Sandbarg eine neue Schule. Im hinteren Teil befand sich eine 116 qm große Pausenhalle, die während der Schulzeit als Aula und danach als Turnhalle und Tischtennisplatz genutzt wurde. Als neue Spieler kamen Werner Röhr, Dietmar Wagner und Hinrich Rodatz hinzu. Werner Röhr wurde Spartenleiter. Nach Fertigstellung der angrenzenden Turnhalle 1959 konnte sich der Tischtennisport in Jesteburg erfolgreich entwickeln.

### Die Jahre 1960-1969

Zur weiteren Entwicklung des Sports trug ein Spieler erheblich bei, der Jesteburg mit einem Schlag als Tischtennisort im ganzen Landkreis bekannt machte: Hans Rink. Es war ein Glücksfall für Jesteburg, dass Hans Rink 1960 nach Jesteburg gezogen war und gleich für den VfL Jesteburg Tischtennis spielte. Er war nicht unbekannt, denn im Sommer 1958 hatte er Dietmar Wagner, der im Quellenbad Tischtennis spielte und ungeschlagen war, um ein Spiel gebeten. Dietmar führte im ersten Satz 17:7, plötzlich kam die Wende, und der Fremde gewann den Satz 21:17 und auch alle weiteren Sätze im Schneider.



**Hans Rink**, Buchholzer Zeitung 1968  
Dokument von Hans-Heinrich Wolfes

Hans kam aus der Ostzone, wo er 1955 bis 1956 als Jugendlicher im Tischtennis dreimal Kreismeister und zweimal Bezirksmeister geworden war und auch im Tennis die Kreismeisterschaft errungen hatte. Seit 1958 spielte er für den ATSC Cuxhaven Tischtennis und gewann die Meisterschaft im Herren-Einzel und Herren-Doppel und im Tennis 1960 auch die Stadtmeisterschaft. Als Hans Rink 1960 nach Jesteburg zog, spielte die Jesteburger Tischtennis Mannschaft in der Kreisklasse. Abteilungsleiter war Dieter Behr. Hans Rink führte die Mannschaft an, zu der Dietmar Wagner, Hans-Jochen Odenwald, Gerhard Matthies, Hans Kielbasiewicz und Dieter Behr gehörten.

Besonders seit 1961 war der „Glücksfall“ Hans Rink für den VfL erfolgreich. Als „Namenloser“ – er war im Kreissport völlig unbekannt – ließ er beim Kreis-, Turn- und Sportfest die niedersächsische Elite durch seinen Sieg aufhorchen. Noch eindrucksvoller war sein Erfolg bei den Kreismeisterschaften in der Meckelfelder Turnhalle am

08.10.1961, als er die Einzelmeisterschaften der A- und B-Klasse und auch im Doppel die Meisterschaft der B-Klasse errang und damit einen bisher einmaligen Rekord aufstellte. Beim Jubiläumsturnier der Tischtennispieler – 50 Jahre VfL Jesteburg – im Mai 1962, an dem alle Spitzenspieler des Kreises teilnahmen, wurde er im Herren-Einzel Sieger. 1962 wurde er schließlich bei den Kreismeisterschaften im Herren-Einzel Vizemeister und zusammen mit Hans-Jochen Odenwald Doppelmeister. Gerhard Matthies hatte die Abteilungsleitung übernommen. 1962/63 war keine Mannschaft gemeldet. 1962 spielte Hans Rink nicht mehr für Jesteburg.

1962 war auch die Zeit, als Hans-Heinrich Wolfes die Bühne betrat. Junglehrer Wolfes, Jg. 1934, war im Herbst 1961 an die Jesteburger Schule versetzt worden. Im Juli 1962 zog er von Klecken nach Jesteburg und wohnte im Schulhaus neben der Schule. Hans-Heinrich übernahm die 7./8., im nächsten Jahr die 9. Klasse und unterrichtete auch alle Jungen im Fach Sport. Zu seinen Schülern gehörte Jochen Rabeler, dessen Vater Vorsitzender des VfL Jesteburg war. Dieser nahm sofort engen Kontakt zum neuen Lehrer auf. Er bat ihn, in den Sportverein einzutreten und den vakanten Posten des Turnwarts zu übernehmen. Seit Februar 1963 führte Hans-Heinrich Wolfes auch regelmäßig ein TT-Training für Schüler und Jugendliche in der Turnhalle durch.



**Hans-Heinrich Wolfes**  
Foto aus seinem Führerschein 1957

Diese Gruppe, der auch seine Schülerin Steffi Mietas (verh. Bettermann) und seine Schüler Ernst-Helmut Martens und Horst Wiechern angehörten, wuchs schnell auf 30 und mehr Teilnehmer an. Am Anfang haben die jungen Lehrerinnen Ute Reetz (verh. Böttcher) und Helga Amelung (verh. Wurbs) beim Spielen und bei der Aufsicht geholfen. Von dieser Gruppe der talentierten jugendlichen Spieler gingen Impulse für eine Erneuerung der ganzen Abteilung aus. Zunächst trugen noch die älteren Spieler die Verantwortung für die Wiederaufnahme der Punktspiele nach einjähriger Pause. Die Spieler Gerhard Matthies, Hans-Heinrich Wolfes, Lutz Peter und Henning Deiter bildeten für die **Spielserie 1963/64** eine Mannschaft. Gegner waren TSC Winsen, Salzhausen, Marxen, Eyendorf, Ashausen und Pattensen.





Die Mannschaft musste Lehrgeld bezahlen. Das erste Spiel fand am 02.10.1963 in Winsen gegen TSC III statt und wurde mit 1:7 verloren. Die Mannschaft konnte sich in der Staffel behaupten. Ab 1962 existieren schriftliche Belege, sodass das Spielgeschehen der Jesteburger Tischtennisabteilung bis heute bekannt ist.

In der nächsten **Spielserie 1964/65** gehörten Gerhard Matthies, Hans-Heinrich Wolfes und die Jugendspieler Ernst-Helmut und Jürgen Martens zur Mannschaft. Sie gewannen auf Anhieb die Meisterschaft in der „A-Klasse der Staffel West“ und stiegen in die 1. Kreisklasse auf. Das Team Matthies/Wolfes/Martens/Martens ist seinerzeit immer mit Hans-Heinrichs Leukoplast-Bomber (Lloyd) als Mannschaftswagen durch den Landkreis Harburg gefahren. Damals wurde in den Hinterzimmern von Gasthäusern, in Tanzsälen oder in Aufenthaltsräumen von Kegelbahnen gespielt.

Die jugendlichen Spieler in der Abteilung nahmen auch eifrig am Training teil und fühlten sich wohl. Es wurde gesagt: „Der VfL Jesteburg hat mit Abstand die schönste Halle im Landkreis“. In der damaligen Zeit war Tischtennis wichtiger als Schule und Ausbildung. Zu ergänzen ist, dass die Jugendlichen selbstverständlich hinterher immer mit zu Schmidt durften.

Albert Wottke wurde 1964 Abteilungsleiter. Die Abteilung wuchs kräftig. Die 1. Mannschaft blieb personell unverändert. Eine 2. und eine 3. Mannschaft wurden gemeldet. In der Zweiten spielten Dieter Stöver, Hans Kielbasiewicz, Günter Krause, Albert Wottke, in der Dritten Lutz Peter, Steffi Mietas, Günther Bettermann und Harry Tolzin.

Um den Nachwuchs kümmerten sich Ernst-Helmut Martens, Steffi Mietas und Günther Bettermann. Mit Steffi Mietas und Ernst-Helmut Martens machte der Jesteburger Tischtennis-Nachwuchs 1964 erstmals auf Kreisebene auf sich aufmerksam. Beim Kreis- Turn- und Sportfest im Juni 1964 in Winsen feierte Steffi den Sieg in der Mädchen-Einzelkonkurrenz. Ernst-Helmut gewann die erstmalig ausgetragene VfL-Vereinsmeisterschaft der Herren. 1965 errang das Duo bei der Jugend-Kreismeisterschaft den Mixed-Titel. Zweimal organisierte Übungsleiter Hans-Heinrich Wolfes Lehrgänge für den Nachwuchs mit den TT-Lehrwarten Werner Mohr aus Stelle und Kurt Schmidt aus Winsen.

Am Sonnabend, 22.05.1965, kamen zehn Holdenstedter Spieler und Frauen zu einem Freundschaftstreffen nach Jesteburg. In seinem Heimatort Holdenstedt hatte Hans-Heinrich 1948 als 14-Jähriger mit Freunden eine TT-Abteilung aufgebaut. Die Jesteburger gewannen das Spiel 7:3, abends wurde bei Röder „nett getanzt“. Am 11.05.1976 machten zehn Jesteburger einen Gegenbesuch in Holdenstedt, dieses Mal war auch

Jochen Böttcher dabei. Hans-Heinrich Wolfes spielt heute noch in der TT-Abteilung, im Jubiläumsjahr sind es 50 Jahre. Jahrzehntlang gehörte er zur dritten und seit 2005 zur vierten Mannschaft und kann immer noch überraschende (auch für ihn) Schläge anbringen. Am 17.06.1999 erhielt Hans-Heinrich Wolfes auf der Festveranstaltung zum 50-jährigen Jubiläum des Tischtennis-Kreisverband Harburg-Land e. V. in Tostedt eine Ehrenurkunde für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Tischtennis-Kreisverband Harburg-Land.



**1999 – Ehrenurkunde für Hans-Heinrich Wolfes**  
Dokument von Hans-Heinrich Wolfes

In der **Spielserie 1965/66** blieben die Mannschaften wie in der Vorserie zusammen. Hans-Heinrich Wolfes gab 1966 das Jugendtraining auf, weil er vom Schulaufsichtsamt Harburg-West als hauptamtlicher Seminarleiter in die Lehrerbildung berufen worden war und nicht mehr in der Jesteburger Schule unterrichtete.

Am 02.10.1966 gewann in der **Spielserie 1966/67** Steffi Mietas bei den Kreismeisterschaften der Damen und Herren in Winsen alle Titel bei den Damen und zusammen mit Hans Rink, der wieder nach Jesteburg zurückgekehrt war, auch den Titel im Mixed. Für Steffi war dies der Anfang einer sehr erfolgreichen Tischtenniskarriere, die sich durch Spitzenplatzierungen auf Bezirksebene und die Teilnahme an Landesmeisterschaften fortsetzte. Von den damaligen Mitgliedern der Jugendabteilung sind heute noch Ernst-Helmut Martens, Günther Bettermann, Rolf Hoppe, Lutz Peter und Reinhard Klingenberg aktive Tischtennis-Spieler für den VfL Jesteburg.

In dieser Serie kehrte Hans Rink nach Jesteburg zurück und verstärkte die 1. Mannschaft, die in



der Besetzung Hans Rink, Ernst-Helmut Martens, Hans-Heinrich Wolfes und Gerhard Matthies 1967 in die Bezirksklasse aufstieg. Zur Zweiten gehörten Jürgen Martens, Reinhard Klingenberg, Günther Bettermann und Steffi Mietas, zur Dritten Harry Tolzin, Werner Meyer, Horst Wiechern und Günter Krause, zur Vierten Hans Kielbasiewicz, Wilhelm Frommann, Lutz Peter und Albert Wottke. Bei den Jugendmeisterschaften kämpften sich Rainer Dahlke und Regina Hof bis in das Halbfinale vor.

In der Bezirksklasse wurde mit 6er-Mannschaften gespielt. Deshalb bildete der VfL mit dem SV Bendestorf in den **Spielserien 1967/68** und **1968/69** eine Spielgemeinschaft in der Besetzung Hans Rink, Hans-Eckart Jaeger, Ernst-Helmut Martens, Günter Brinkmann, Horst Wiechern, Jörg Gogolin und Gerd Duffke. Diese Mannschaft war spielstark, wirkte jedoch in der Abteilung mehr als eine Zweckehe denn als Liebesheirat. Andererseits bewirkte die Bildung einer Spielgemeinschaft, dass in Jestedt fünf Herrenmannschaften aufgestellt werden konnten. 1969 übernahm Oswald Heyne die Leitung der Abteilung. Marianne und Gerhard Groh kamen dazu. In diesem Jahr siegte Steffi Mietas bei den Damen-Kreismeisterschaften im Einzel und zusammen mit Marianne Groh im Doppel. Ihr Mann Gerhard Groh wurde mit Hans Rink Meister im Herren-Doppel. Durch Vermittlung von Hans Rink besuchte eine Reisemannschaft aus Jestedt mit Hans Rink, Gerhard Matthies, Gerhard Groh, Jürgen Brauel, Albert Wottke und Hans Kielbasiewicz Cuxhaven. In einem Freundschaftsspiel siegte die Bezirksklasse-Mannschaft des ATSC, nur Hans Rink gewann seine Spiele. Er verließ 1969 die TT-Abteilung und wurde sogleich zusammen mit Gerhard Groh wichtigster Mitgründer der VfL-Tennisabteilung.

### Die Jahre 1970-1981

Immer mehr Spieler und Spielerinnen kamen zu den Übungsabenden, manchmal saßen einige auf den Bänken und warteten, dass sie auch an die Platten konnten. Der Aufstieg der Tischtennisabteilung war nicht zu stoppen. 1970 kehrte Siegfried Stöckmann nach Jestedt zurück und sollte fortan die Tischtennisszene gewaltig aufmischen. Zum Beispiel nahm er einmal in Stelle einen Zollstock mit und maß vor Beginn des Spiels die Höhe des Netzes nach. Die Steller Spieler waren entsetzt und schimpften.

1970 konnte die mittlerweile verwaiste Jugendabteilung wiederbelebt werden. Ein Teil der Jugendlichen blieb in den folgenden Jahren dem Tischtennis treu, sodass in der **Spielserie 1971/72** vier Herren- und drei Jugendmannschaften gemeldet werden konnten. 1972 betreu-

ten Günther und Steffi Bettermann in der Jugendabteilung 35 Jungen und Mädchen. Zum 60. Geburtstag des VfL 1972 gelang der 1. Herrenmannschaft mit Reinhard Klingenberg, Adolf Greil, Günther Bettermann, Siegfried Stöckmann, Ernst-Helmut Martens und Klaus Staudt die Meisterschaft in der 2. Bezirksklasse und damit der Aufstieg in die 1. Bezirksklasse (*Festschrift VfL 75 Jahre*).

Zur **Spielserie 1972/73** wurde zum ersten Mal eine Damenmannschaft für den offiziellen Spielbetrieb gemeldet. Sie belegte auf Anhieb in der Kreisliga den ersten Platz und schaffte damit den Aufstieg in die Bezirksliga Nord. Es spielten in der Rangfolge Erika von Brevern, Ursula Keim, Marietta Hoffmann, Wanda Staudt und Marianne Groh.

In der **Spielserie 1973/74** meldete Albert Wottke, der jetzt wieder Abteilungsleiter war, zwei Damen- und fünf Herrenmannschaften und eine Jugendmannschaft. In der Hinserie **1974/75** nahmen auch acht Mannschaften erfolgreich am Punktspielbetrieb teil. Die 1. Herren- und 1. Damen-Mannschaft spielten jeweils in der Bezirksliga Nord und waren Aushängeschilder des Jestedter Tischtennisports, auch die 2. Herren-Mannschaft spielte sogar in der 2. Bezirksliga. Die 3. Herren, das waren die „Jungmannen“ Norbert Klemm, Eckehard Klemm, Karl-Heinz Breitmayer und Wolf-Michael Reichelt mit Rolf Hoppe als Berater, sollten die raue Punktspielluft kennen lernen. VfL-Präsident Joachim Böttcher führte die 5. Mannschaft an.

Ab August 1975 übernahm der ehemalige HSV-Oberligaspieler und spätere Buchholzer Spieler Dr. M. Ludwig das Training der Spitzenspieler der Jestedter TT-Abteilung.

In den Spielen um den Kreispokal in der **Saison 1975/76** unterlagen die 1. Damen- und die 1. Herrenmannschaft den Tostedtern bzw. Buchholzern erst in den Endspielen. Mit der Jugendspielerin Anni Westfechtel aus Buchholz kam eine wesentliche Verstärkung für die 1. Damenmannschaft nach Jestedt. Allerdings waren die Mannschaftsführerin, der Abteilungsleiter und auch der Staffelleiter mit den erforderlichen Freigabemodalitäten überfordert, denn zwei Jahre lang führte dies immer wieder zur Aberkennung von klar gewonnenen Spielen.

In der **Spielserie 1976/77** hatte die TT-Abteilung mit 50 Spielern und neun Mannschaften, davon eine Jugendmannschaft, einen Höhepunkt erreicht. Am 22.05.1977 besiegte die 3. Mannschaft im Aufstiegsspiel in die Kreisliga an neutralen Tischen in Stelle die Mannschaft von Emmendorf I mit 9:5. Zur Aufstiegs Mannschaft gehörten Norbert Klemm, Volker Radig, Ernst-Helmut Martens, Lutz Peter, Eckehardt Klemm und Dieter Fritz.





In der **Spielserie 1977/78** gab es Licht und Schatten. Den größten Erfolg verzeichnete die 2. Herrenmannschaft am Ende der Saison: Meisterschaft in der 1. Kreisliga und Aufstieg in die 2. Bezirksliga. Den Aufstieg erkämpften sich Norbert Klemm, Volker Radig, Klaus Staudt, Ernst-Helmut Martens, Manfred Mühlbauer und Lutz Peter. Die 1. Damenmannschaft spielte erfolgreich in der Spitzengruppe der Bezirksliga mit und belegte schließlich den 3. Platz mit den Spielerinnen Anni Westfechtel, Wanda Staudt, Marietta Klingenberg und Ursula Keim.



**Tischtennis 1. Damenmannschaft 1976/77**

Von links: Ursula Keim, Anni Westfechtel, Wanda Staudt, Marietta Klingenberg. – Foto aus 75 Jahre VfL

## DAS PORTRAIT

### Günter Keim



cb. JESTEBURG. Schon in seiner 10jährigen Laufbahn in der Bundesliga der Faustballer sorgte Günter Keim (40) für manche Überraschung. Aber auch in anderen Sportarten machte er auf sich aufmerksam. Nachdem er vor 6 Jahren nach Jesteburg gezogen kam, ist er als aktiver Sportler dem VfL Jesteburg beigetreten. Nicht nur die Tischtennis- und die Tennisabteilung des VfL konnte er verstärken, sondern hütet auch erfolgreich das Tor der VfL-Fußballer (alte Herren).

Bei den Tischtennismeisterschaften des Landkreises Harburg wird er besonders in der B-Klasse gefürchtet. Auch in diesem Jahr, wie in den Jahren 1977 und 1978, holte er den Kreismeistertitel im Herren-Einzel. Seine Ehefrau, Ursula, spielt Tischtennis in der Bezirksliga mit den VfL-Damen.

Portrait aus dem Wochenblatt vom 31.05.1979

Auch eine 2. Damenmannschaft konnte gemeldet werden, in der u. a. Sybill Strunk und Marianne Bartels in der Kreisliga spielten. In der nächsten Saison 1978/79 verließ Anni Westfechtel Jesteburg, Marianne Bartels rückte in die 1. Damenmannschaft auf. Thorsten Schammer wurde 1978 Junioren-Vereinsmeister. Aber mehrere Spieler hörten schlagartig auf zu spielen, so dass statt sechs nur fünf Herren-Mannschaften gebildet

werden konnten. Die Nummer Eins der Herren, Günter Keim, der fast 40 Jahre später die Geschichte der Sparte leiten sollte, war auch in Einzelturnieren erfolgreich. U. a. wurde er Kreismeister in der Herrenklasse B in den Jahren 1977, 1978 und 1979.

In der **Spielserie 1978/79** spielte die 1. Herrenmannschaft in der Bezirksliga in der Aufstellung Günter Keim, Heiner Krieger, Günther Bettermann, Reinhard Klingenberg, Hans Schröder und Günter Witte – später kamen Wolfgang Schulenburg und Heinrich Diederichs dazu – und gewann die Meisterschaft in der Bezirksliga und damit den Aufstieg in die 2. Verbandsliga, der höchsten Spielklasse, die je eine Jesteburger Mannschaft erreicht hat. Dazu beigetragen hat der Trainer Dr. Ludwig. Er zeigte den Spielern, wie auch für Tischtennis trainiert werden muss, z. B. mit Waldlauf, Gymnastik und Krafttraining.



**Nach erfolgreich überstandener Zitterpartie**

Von links: Wolfgang Schulenburg, Reinhard Klingenberg, Heiner Krieger, Günther Bettermann, Günter Keim und Günter Witte.

Foto aus dem Samtgemeindearchiv Jesteburg

Für eine Überraschung sorgte auch die 4. Herrenmannschaft, die in der Besetzung Dieter Wyludda, Karl-Heinz Breitmayer, Holger Gerkens, Thorsten Schammer, Matthias Trümmel und Wolf-Michael Reichelt Meister wurde und in die 2. Kreisliga aufstieg.



**Die Linkshänder Dieter Fritz und Hans-Heinrich Wolfes** (von links) im November 1979 im Hintergrund Holger Gerkens.

Foto von Hans-Heinrich Wolfes



In der **Spielserie 1979/80** wurde Günter Keim bei den Kreismeisterschaften der Senioren 1980 dreifacher Meister im Herren-Einzel, im Herren-Doppel mit Günter Witte und im Mixed mit Wanda Staudt, die selbst überlegen das Damen-Einzel gewann. Die 5. Herrenmannschaft, genannt „Ping-Pong-Oldies“, kämpften um Punkte und für die „Vernichtung des Alkohols“ (Albert Wottke) in der Besetzung Gerhard Matthies, Peter Backhaus, Albert Wottke, Herbert Koblizek, Erhard Sommer, Hans Kielbasiewicz, Joachim Böttcher und Hans-Jochen Odenwald. Vereinsmeister wurde Wolfgang Schulenburg. Die 1. Herren-Mannschaft hatte in der 2. Verbandsliga große Schwierigkeiten. Engagiert wurde Trainer D. Chrichowski, der Abhilfe schaffen sollte (*VfL-Spiegel*, Nr. 25). Nach einem glücklichen Unentschieden gegen Scharnebeck und Sieg in Lüneburg mit 9:7, wobei das letzte Doppel 16:21, 30:28, 21:16 für Jesteburg ausging, konnten die fehlenden Punkte gegen den Abstieg gewonnen werden. Günter Keim machte deswegen zu Hause ein Fass auf.

Die 1. Damenmannschaft startete in der **Spielserie 1980/81** mit Wanda Staudt, Ursula Keim, Marietta Klingenberg und mit „Ersatzdame Christiane Wolfes“ und erreichte den 2. Platz in der 1. Bezirksliga (*VfL-Spiegel*, Nr. 28). Sie verzichtete aus familiären Gründen auf den Aufstieg.

Durch eine Neueinteilung der Kreisligen spielte die 3. Herren in der 1. Kreisliga in der Besetzung Volker Radig, Lutz Peter, Manfred Mühlbauer, Hans-Heinrich Wolfes, Dieter Fritz und Peter Backhaus, die 4. Herren in der 2. Kreisliga mit Thorsten Schammer, Matthias Trümmel, Karl-Heinz Breitmayer, Gerd Linke, Wolf-Michael Reichelt und Thomas Voss.

An einem Sichtungsturnier für jugendliche TT-Spieler am 30.08.1980 nahmen Jens Keim, der ungeschlagen blieb, Frank Bartels, Katja Matthies, Barbara und Christine Mühlbauer, Britta Bartels und Hans-Jürgen Maack teil. Es gab Ehrenurkunden und Sachpreise.

### **Die Jahre 1981 bis 2007 – eine neue Ära beginnt: einige Beispiele**

Norbert Klemm; ein Abteilungsleiter, fast auf Lebenszeit gewählt. Ende 1981 löste der Student Norbert Klemm den langjährigen verdienten Abteilungsleiter Albert Wottke ab, der dieses Amt seit 1965 mit kurzer Unterbrechung innehatte. Schon vor seiner Wahl zum Abteilungsleiter widmete sich Norbert dem Nachwuchs, den er noch lange Jahre begleitet hat. Unterstützt wurde er bei der Jugendarbeit von Karlheinz Breitmayer, Matthias Trümmel und dem leider viel zu früh verstorbenen Wolf-Michael Reichelt.

Ein Spieler, der von Norbert gefördert wurde und das Vereinsleben bis heute prägt, machte in diesem Jahr auf sich aufmerksam; gleich nach Ein-

tritt in die Abteilung wurde Volker Knubbe Jugendvereinsmeister im Doppel zusammen mit Thomas Wolfes. Viele weitere Einzeltitel sollten folgen, und auch in fast allen Herrenmannschaften konnte dieser frei geholt Jugendlische zu vielen Punkten beitragen. Ein Spielverhältnis von 35:1 machte ihn auch im Landkreis bekannt.



**Volker Knubbe, der Jugendvereinsmeister**

*Foto von Volker Knubbe*

Vor der **Spielserie 1981/82** verließen Günter Witte, Volker Radig und Dieter Fritz aus privaten oder beruflichen Gründen Jesteburg, hinzu kam der A-Spieler Heinrich Diederichs. Eine Bestätigung der im letzten Jahr erbrachten Leistungen erfolgte bei den Kreismeisterschaften 1982. Bei diesen Titelkämpfen belegte Wanda Staudt im Einzel und Mixed jeweils den ersten Platz. An der Seite von Elke Ruhle erreichte sie ebenfalls den ersten Platz im Doppel. Joachim Lochmann und Peter Backhaus erkämpften sich die Vizemeisterschaft der Doppelkonkurrenz in ihrer Altersklasse (*Festschrift 75 Jahre*, S. 47).

In der **Spielserie 1982/83** war die 1. Damenmannschaft mit Wanda Staudt, Elke Ruhle, Marietta Klingenberg und Monika Schröder wiederum sehr erfolgreich. Sie lieferte sich mit den Damen aus Adendorf und Tostedt II in der Herbstrunde ein Kopf-an-Kopf-Rennen, alle hatten 16:2 Punkte. Am Ende stieg Adendorf auf und Jesteburg belegte in der „sehr schweren Bezirksliga Nord“ den zweiten Platz (HAN, 30.06.1983). Zur 2. Damen gehörten Britta Ingwersen, Anke Schultheis, Dominique Schuster und Christiane Wolfes.

Die 1. Herren-Mannschaft schaffte in der 2. Verbandsliga einen neunten Platz und hielt die Klasse, obwohl Günter Keim zur Rückserie aus beruflichen Gründen nach Frankfurt gewechselt war. Sie spielte mit Diederichs, der auch Vereinsmeister geworden war, Schulenburg, Krieger, Bettermann und Klingenberg.

Die 2 Herren spielten mit Klemm, Peter, Mühlbauer, Roman Cebulok, Lochmann und Gerkens, die 3. Herren mit Martens, Staudt, Wolfes, Backhaus, Matthies und Hoppe, die 4. Herren mit Trümmel, Breitmayer, Gerd Linke, Reichelt, Wottke, Tim Ingwersen und Konrad Toepffer.





### 1982 - 1.-Herren-Mannschaft

Hinten von links: Heinrich Diederichs, Günther Bettermann (spielt noch), W. Schulenburg, Reinhard Klingenberg (spielt noch).

Vorn von links: Günter Keim, Heiner Krieger, Norbert Klemm (alle Drei spielen noch).

Foto von Günter Keim

Die Jugendarbeit war erfolgreich, sodass 1982/83 zwei Mannschaften gebildet werden konnten. In der 1. Jugend spielten Thomas Wolfes, Frank Hoffmann, Carsten Marcus und Lars Schmidt, in der 2. Jugend Andreas Szonn, Torsten Witte, Volker Knubbe und Hauke Suwe (*Vfl-Spiegel*, Nr. 37). Im Mai gewann die 1. Damenmannschaft den A-Kreis-pokal.

Die Jugendarbeit bildete weiter einen Schwerpunkt. 1984 gab es den ersten extern angestellten Trainer für die Jugendabteilung: Das war Fred Goldhahn aus Maschen, der mit seinen langen Haaren und weißem Trainingsanzug so gar nicht zum VfL passen wollte. Das Gastspiel fand trotz einiger Erfolge ein schnelles Ende. Bei den Schülern spielten Kai Grage, Heiko Drews, Mario Westermann und Markus Hildebrandt, bei den Schülerinnen Andrea Wehling, Anja Sieg, Britta Johanningmeyer und Ines Zimmermann, bei den Mädchen Nadja Neumann, Barbara Mühlbauer, Christine Mühlbauer und Katja Matthies.

Die Herren-Mannschaften mussten in der Spielserie 1984/85 neu zusammengesetzt werden:

1. Herren: Klingenberg, Klemm, Krieger, Bettermann, Martens und Lochmann

2. Herren: Peter, Mühlbauer, Staudt, Wolfes, Backhaus und Matthies

3. Herren: Breitmayer, Reichelt, Linke, Hoppe, Wottke, Johannwille (*Vfl-Spiegel*, Nr. 44).

Im Oktober 1985 wurde Wanda Staudt Kreismeisterin im Mixed und jeweils Zweite im Damen-Einzel und Damen-Doppel. Elke Ruhle gewann im Dezember das Endspiel im Damen-Einzel bei den Bezirksmeisterschaften und qualifizierte sich damit für die Landesmeisterschaften. Elke blieb auch viel später noch über Halbserien hinweg ungeschlagen und fand immer tröstende Worte für ihre Gegnerinnen, die mit Elkes unorthodoxem Spiel zurechtkommen mussten. Auch heute noch

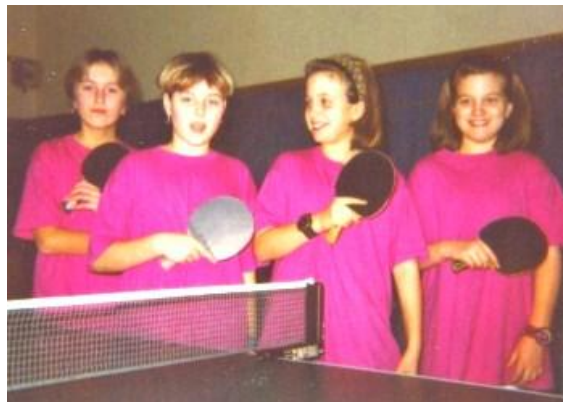
ist Elke aktiv und versorgt die Teilnehmer bei Vereinsmeisterschaften mit Selbstgebackenem.

Bei den Kreismeisterschaften der Senioren siegen das Damen-Doppel Staudt (Jesteburg)/Gerhard (Buchholz) und das Mixed Wanda Staudt/-Hubert Stick (beide Jesteburg). In der Doppelkonkurrenz der Altersklasse II gewann Hubert Stick mit seinem Partner Dr. Hans-Jochen Neubert (Hittfeld) und qualifizierte sich damit für die Bezirksmeisterschaft.

Im November und Dezember 1985 wurde in verschiedenen Zeitungen darüber berichtet, dass die 2. Herrenmannschaft am 08.12.1985 einen besonderen Geburtstag feierte: den 50. Geburtstag. An diesem Tag betrug das Durchschnittsalter aller Spieler dieser Mannschaft genau 50 Jahre. Die Spieler waren Lutz Peter, Manfred Mühlbauer, Klaus Staudt, Hans-Heinrich Wolfes, Peter Backhaus und Gerhard Matthies. Gerhards Spezialität war die Mannschaftsbesprechung unmittelbar vor Beginn des Punktspiels. Ähnlich wie beim Football trommelte er seine Mitspieler zusammen und igelte sich mit ihnen ein. Nur er gab keine taktischen Ratschläge, sondern erzählte den neuesten Witz (*Festschrift 75 Jahre*, S. 48). Anmerkung: Es ist leider so, dass 20 Jahre später eine Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 50 Jahren noch als recht junge Mannschaft durchgehen würde.

Die 1. Damenmannschaft spielte in der Serie 1988/89 weiter mit Wanda Staudt, Elke Ruhle, Marietta Klingenberg und Monika Schröder. Bei den Kreismeisterschaften 1988 war einmal mehr Wanda Staudt doppelte Titelträgerin. Sie gewann im Damen-Einzel und im Mixed.

Schade, dass sich die Staudts in Richtung Spanien dauerhaft verabschiedet haben. Beide taten sich im Vereinsleben hervor. Wanda war als Busfahrerin vielen Schulkindern eine Beraterin und sichere Begleitung zur Schule. Klaus hat viele Jahre in der legendären 3. Herren-Mannschaft als Spieler die Starrolle, als graue Eminenz die Abteilungs-führung und bei Geselligkeiten als Muster für gewaltigen Appetit eingenommen. Bei Hausfrauen war er deshalb gefürchtet.



### Schülerinnen ungeschlagen in der Serie 1991/92

Von links: Barbara Witek, Ina Heitmann, Uta und Ilka Klingenberg. – Foto 1992 von Eckart Duscha





Aus dem Kreis der Jugendlichen kam auch Eckart Duscha, dem später der Nachwuchs sehr viel zu verdanken hat: So wurden die Schülerinnen in der Aufstellung Ina Heitmann, Uta und Ilka Klingenberg sowie Barbara Witek in der **Spielserie 1991/92** ungeschlagen Meister in der Kreisklasse und sicherten sich den Pokal mit einem 6:3-Sieg gegen Moisburg, der ihnen den Aufstieg in die Bezirksklasse bescherte. Sie wiederholten 1992/93 diesen Erfolg. Ina Heitmann war zudem in den Einzel- und Doppelwettbewerben auf Kreisebene sehr erfolgreich. Auch die männliche Jugend errang in der Kreisklasse 1991/92 und 1993/94 den Pokal.

Jesteburg hatte vier bis fünf Jugendmannschaften gemeldet. Dementsprechend groß war auch die Präsenz bei Turnieren und Meisterschaften. Die Erfolge blieben nicht aus. Als Anerkennung für die engagierte Jugendarbeit wurde die Tischtennisabteilung auf dem Jugend-Verbandstag 1995 mit der Werner-Mohr-Plakette ausgezeichnet.

Gleichwohl sollten die größten Triumphe noch erst folgen. Nach einem zweiten Platz in der Schüler-Kreisliga und einem 6:3-Pokalsieg über den TV Vahrendorf in der **Saison 1994/95** gelang der ersten Jugendmannschaft in der **Spielserie 1995/96** die viel beachtete Meisterschaft in der Jugend-Bezirksklasse und der damit verbundene Aufstieg in die Bezirksliga, der damals höchsten Spielklasse im Jugendbereich. Zu der als „Fantastische Vier“ gefeierten Mannschaft gehörten Matthias Porath, Sascha Rochow, Tielko Scheller und Joss Widderich. Das Team wurde im nächsten Jahr für die Bezirksligaspiele mit dem heutigen Oberligaspieler Anton Anton verstärkt.



#### **Die fantastischen Vier, Meister der TT-Bezirksklasse Nord**

Von links: Tielko Scheller, Joss Witterich, Sascha Rochow.

Vorn: Matthias Porath. - Foto aus Wochenblatt

Am 20.04.1996 berichtete das *Wochenblatt*: „Toller VfL! Jesteburg ist Meister. Die Fantastischen Vier fidelten sogar Buchholz 08 weg. Zwei Spieletage vor Saisonende sicherten sich die Tischtennis-Jungs des VfL Jesteburg mit einem 8:4-Sieg gegen Buchholz 08 den Meistertitel in der Be-

zirksklasse Nord. VfL-Trainer Eckart Duscha strahlte: Damit haben wir den Bezirksliga-Aufstieg erreicht.“ Und weiter hieß es: „Diese Saison war für den VfL Jesteburg ein Erfolgswort ohne Gleichen. Erst wurden sie beim Kreisjugendtag für die hervorragende Jugendarbeit geehrt, dann dieser Höhenflug der ersten Jugendmannschaft des Vereins. Auch die Jüngsten holten einen Meistertitel. Sie wurden Kreisliga-Meister der B-Schüler.“

Matthias Porath spielt trotz mehrerer Verletzungen noch heute erfolgreich in der ersten Mannschaft, und auch Sascha Rochow tritt als gern gesehener Berater für den Verein auf, obwohl er mittlerweile in anderen höherklassigen Vereinen spielt.

Immer wieder gab es Erfolge sowohl im Ligabetrieb als auch auf Kreis- und Bezirksebene.

Das neu formierte Team mit Mona Holtz, Christina Pauluhn, Wiebke Plötner und später Tanja Wilkens übertraf noch einmal die Erwartungen, als die Mannschaft im Jahr 2000 den Kreispokal mit 6:1 gegen den MTV Marxen gewann und in der folgenden Saison sogar den Sprung in die Bezirksliga schaffte. Ein Höhepunkt war das Erreichen der Bezirks-Endrangliste bei den B-Schülerinnen und die Teilnahme an den Landesmeisterschaften der Schülerinnen C durch Christina Paulun.



#### **Meister in der Kreisliga Mädchen und Gewinner des Kreispokals**

mit 6:1 über den MTV Marxen. Von links Mona Holtz (12 Jahre alt), Christina Paulun (11) und Wiebke Plötner (14).

Foto aus HAN

Jeweils den Kreisligatitel errangen die erste Jugendmannschaft in der Spielserie 2002/03 unter Kapitän Daniel Kaumanns und das Mädchenteam in der Saison 2005/06 mit Spielführerin Johanna Eiselt.

#### **Die Jahre 2007 bis heute - Internet, ein neues Medium**

Der Tischtennisport erfreut sich gegenwärtig großer Beliebtheit bei den Kindern und Jugendlichen. Ausdruck dafür ist eine gut angenommene Trainingsgruppe, die von Gabriele Tschöpe und Claudia Keim fachkundig betreut wird.



Die Abteilung wurde erfolgreich von Günter Keim geleitet, unterstützt von Volker Knubbe, Heiner Krieger, Dr. Jürgen Dankert, Eckart Duscha und Jens Keim, der übrigens nach Klaus und Wanda Staudt eine weitere Tischtennis-Ehe mit Claudia gründete. Jens Keim wurde auf der Tischtennis-Abteilungsversammlung am 23.05.2012 einstimmig zum neuen Abteilungsleiter gewählt.

Viele Erfolge wurden auch weiterhin gefeiert. Hier sei der Vizemeistertitel im A-Pokal gegen die vier Klassen höher spielende Eintracht Hittfeld, der Nummer eins im Landkreis, erwähnt sowie der Aufstieg der zweiten Mannschaft in die Kreisliga mit Claas Heins, gekommen aus Cuxhaven, Norbert Klemm, Jens Keim, Dr. Jürgen Dankert, Heiner Krieger, Carsten Heidbrink und Andreas Voss. Die erste Mannschaft mit Volker Knubbe, Eckart Duscha, Stephan Carstensen, Matthias Porath und Joachim Schiemang stieg 2010 in die 1. Bezirksklasse auf und verstärkte sich mit Dirk Jessat, der auf Anhieb die drittbeste Einzelbilanz vorzeigen konnte und dazu beitrug, dass die Klasse in einem dramatischen Relegationsspiel gegen Brackel gehalten wurde. 9:7 hieß es am Ende; ein Unentschieden hätte Brackel aufgrund des besseren Spielverhältnisses zum Aufstieg verholfen und den VfL zum Abstieg verdammt. In der Serie 2011/2012 behauptete sich die 1. Mannschaft in der 1. Bezirksklasse Herren.

Zur neuen Saison wurden die Mannschaften (außer der Ersten) nach harten Diskussionen neu gemischt, verändert und verstärkt. So spielte die zweite Mannschaft mit Claas Heins, Jens Keim, Norbert Klemm, Carsten Heidbrink und Andreas Voss. Claudia Keim erklärte sich nach mehrjähriger Jesteburger Abstinenz bereit, bei den Herren auszuweichen, was in dieser Liga möglich war. Die dritte Mannschaft wurde mit Reinhard Klingenberg, Heiko Dreves, Dr. Jürgen Dankert, Heiner Krieger, Ernst-Helmut Martens und Günter Keim gemeldet. Unsere Vierte hatte Mannschaftsführer Albert Wottke wie folgt aufgestellt: Lutz Peter, Dr. Wilhelm Krischker, Horst Frischer, Matthias Pusch, Hubert Stick und Günther Bettermann. Wilhelm und Horst waren es auch, die einem Aufruf (nach einer Initiative der damaligen dritten Mannschaft im Wochenblatt) gefolgt waren, beim VfL zu spielen. Diese beiden waren auch im Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.

Neu war, dass wir eine fünfte Mannschaft gemeldet hatten. Diese trat an mit: Detlev Höfer, Max-Dieter Jedamski (der jedes Jahr die Spiele des Landkreises Harburg gegen Rotenburg organisierte), Michael Endreß, Andreas Stamer, Hans-Heinrich Wolfes, Lukas Heinze, Rolf Hoppe und den Freizeitspielern, die regelmäßig zum Donnerstagtraining erschienen, Dr. Peter Hoffmann, Hans-Jürgen Stechmann, Hartmut Eichenauer, Uwe Schröder und Christian Schröder.

In der 1. Damen spielten 2011 Karin Simon, Katja Matthies, Maja Waburg und Ursula Keim. Diese Mannschaft schaffte in einem Relegationsspiel Mitte Mai 2012 gegen die 2. Damen des MTV Salzhausen mit 8:0 den Verbleib in der Tischtennis-Bezirksklasse. Auch die zweite Mannschaft der Damen misst sich wieder mit Teams des Kreises. Aufgestellt sind Gabi Tschöpe, Petra Hänsch, Nadine Jedamski, sofern sie den weiten Weg aus der Schweiz aufnehmen kann, Christiane Wolfes und Dr. Minnegart Holtermann. Zudem sind drei Jugend- und Schülermannschaften gemeldet.

Heute sind in der Abteilung 60 Mitglieder in fünf Generationen vereint: vom achtjährigen Schüler Moritz bis zum 80-jährigen Hubert Stick, der zu seinem Geburtstag Mitte Juli 2010 sogar mit einem Bericht im Wochenblatt geehrt wurde. Hubert Stick gewann am 29.01.2011 bei den Niedersächsischen Landesmeisterschaften in Rotenburg in seiner Altersklasse im Doppel mit Wilfried Schradick aus Buchholz GOLD und im Einzel SILBER.



**Hubert (80) und Moritz (10)** - beide (noch bzw. schon) aktiv und erfolgreich im Punktspielbetrieb.

*Foto von Günter Keim*

Die Spielerinnen und Spieler der Abteilung messen sich untereinander bei den mit hoher Beteiligung ausgetragenen Vereinsmeisterschaften. Daran nehmen 30 und mehr Mitglieder teil. Heiner Krieger und Volker Knubbe sorgen für einen reibungslosen und – meist – zügigen Ablauf. Vor allem das Vorgabeturnier erfreut sich großer Beliebtheit, auch dank tatkräftiger Unterstützung und leckerem Essen der Spielerfrauen. Hier ist die Möglichkeit, dass auch vermeintlich schwächere Teilnehmer mit Vorgaben gegen die Cracks gewinnen können.

Der Blick in die Turnhalle am Sandbarg zeigt die Tischtennis-Spielstätte, in der sich seit 1959 das sportliche Leben der Abteilung über mehrere Spielergenerationen hin abgespielt hat. Wie viele Ängste wurden hier bei Punktspielen oder Wettkämpfen ausgestanden? Aber welche Erfolgser-





lebnisse hat das Tischtennis-Spielen ermöglicht und zur Stärkung des Selbstbewusstseins beigetragen! Die Abteilungsführung, Übungsleiter und Betreuer haben stets die positive Entwicklung zu Leistung und Disziplin bei den Schülern und Jugendlichen stärken wollen und somit einen Beitrag zur Erziehung geleistet. Für die Erwachsenen war und ist Tischtennis-Spielen eine wunderbare Freizeitbeschäftigung.

Natürlich wurde neben dem Sport auch immer die Geselligkeit großgeschrieben. So gibt es bis heute denkwürdige Knobelabende – viele Jahre in Lutz' Keller – und spannende Skatmeisterschaften bei Günter im Garten, feuchtfröhliche Boßelausflüge, Laternenumzüge und vor allem die voll besetzten Weihnachtsfeiern im wieder aufgebauten Grünen Jäger in Itzenbüttel.

Die Entwicklung und die Erfolge der Jesteburger Tischtennisabteilung hat Dr. Jürgen Dankert dokumentiert.



**2010 - Blick in die Halle** – im Vordergrund Norbert Klemm. - Foto von Volker Knubbe

**Für Hilfe und Beratung danke ich Dr. Jürgen Dankert, Eckart Duscha, Günter und Jens Keim, Heiner Krieger und Hans-Heinrich Wolfes.**